

Für den Bau der A 14

■ Von BUND und einigen Bürgern der Bürgerinitiative Bentwisch wird vorgeschlagen, die A 14 zwischen Wittenberge und Karstädt nicht zu bauen, sondern die B 189 auszubauen und den Autobahnverkehr der künftigen A14 mit darauf zu leiten. Dieses wäre nur eine Trassenverschiebung und würde erhebliche Verkehrsprobleme ergeben. Kein Kraftfahrer wird dieses entstehende Nadelöhr umfahren, wenn er ab Karstädt oder in entgegen gesetzter Richtung irgendwo in der Altmark wieder flott auf der Autobahn kommt. Auch die Belästigungen im Bereich Wittenberge nehmen zu. Die Bürger dieser Region sind auf die B 189 im Nahverkehr angewiesen. Wittenberge hat kein Krankenhaus. Bei Notfällen, wo jede Sekunde zählt, ist nächstgelegene Krankenhaus zu kommen, kann es Probleme geben. Es lässt sich nicht alles mit dem Rettungsschrauber bewerkstel-

igen. Auch die Pendler, die zur Arbeit müssen, sind auf die Straße angewiesen. Die Autobahn gehört auf eine Extratrasse, sollte aber auch nicht zwischen Gartensiedlung und Bentwisch gebaut werden. Bei allen Planungen und dem Bau von Verkehrswegen muss der Mensch an erster Stelle stehen. Einige festgestellte Vogelarten, z.B. Heideelerche, Ortolan, Neuntöter und Weißstorch, sind wohl Grund für eine Trassenverlegung. Alle diese Vögel wechseln in Winterquartiere, die meisten bis nach Afrika. Bei diesem Flug werden Autobahnen, Straßen, Stromleitungen, Windkraftanlagen und andere Gefahrenbereiche überflogen. Die Tierwelt gewöhnt sich auch an eine neue Autobahn. In der Planungsphase ist eine Trassenverlegung der Autobahn noch möglich, aber ist sie erst gebaut, ist es für die Ewigkeit.

Christa und Eberhard Eickhoff, Lindenberg



Cristina Ateide in Aktion. Ihre und weitere Ergebnisse der Kunstwerkstatt, an der sich mehr als 20 Künstlerinnen beteiligten, werden heute im ehemaligen Nähmaschinenwerk vorgestellt. Foto: Endmoräne

Verflixt und zugenäht

Einladung zur Vernissage im Nähmaschinenwerk

■ **Wittenberge (WS).** Das Fabrikgelände des ehemaligen Nähmaschinenwerks wurde in den zurückliegenden 2 Wochen zum Ort künstlerischer Inspiration. Am Projekt beteiligten sich Mitglieder des Vereins Endmoräne. Vierundzwanzig Künstlerinnen aus Berlin und Brandenburg fertigten auf 5000 Quadratmetern, innerhalb von Hallen sowie auf dem Außengelände, ihre Exponate, die unterschiedlichen Kunstsparten zuzuordnen sind. Die Resultate der Sommerwerkstatt können heute erstmalig besichtigt werden. Einen ersten Einblick vermittelte am Mittwoch letzter Woche der Beitrag von Kerstin Baudis und Margita Ha-

berland. Während einer Performance, die am Bahnhof begann, zogen rund 60 Wittenberger Schüler, bekleidet in roten Overall, mit Rollkoffern zum Veritas-Park. Die Aktion, gefilmt von den Schülern selbst, ist während der Ausstellungsdauer zu sehen.

Führungen

Von 13 bis 18 Uhr werden alle Künstlerinnen heute im Veritas-Park vor Ort sein, um die Besucher an ihrer Arbeit und ihren Ergebnissen teilhaben zu lassen. Den ganzen Tag über werden Führungen und Aktionen geboten. Um 15 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung. Angekündigt hat sich Kulturministerin Sabine

Kunst, die die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernahm. Die Werke und Objekte können bis zum 13. Juli jeweils samstags und sonntags von 13 bis 18 Uhr besichtigt werden. Seit über 2 Jahrzehnten bespielen die Künstlerinnen verlassene Orte und Gebäude im Berliner Umland. Mit raum- und themenbezogenen Arbeiten ziehen sie jedes Jahr Besucher, Anwohner und Ausflügler aus Berlin, Brandenburg und neuerdings auch Hamburg in ihren Bann. Der Standort gehört stets zum Konzept. In leer stehenden Kirchen, Schlössern, Ställen, Kasernen oder Bahnhöfen hat der Verein schon residiert.

Im Lokschnuppen Sommerfest: Original trifft Modell

■ **Wittenberge (WS).** Am 5. und 6. Juli öffnen sich die Tore des Historischen Lokschnuppen Wittenberge zum Sommer-Eisenbahnfest. Alle großen und kleinen Eisenbahnfreunde sind herzlich eingeladen, bei einer Führerstandsmitfahrt auf dem Gelände des Eisenbahnmuseums Lokführer und Heizer bei ihrer Arbeit zusehen. Neben den insgesamt sieben Dampfloks werden mehrere historische Diesellokomotiven, Dräisinen und ein Lazarettzug der ehemaligen Deutschen Reichsbahn der DDR gezeigt. Erstmalig bietet sich im Lokschnuppen auch die Möglichkeit, Original und Modell zu vergleichen. Dazu führen die Modellbahnfreunde aus Salzwedel, Bodenteich und Dannenberg ihre kleinen Schätze auf einer gemeinsamen Modellbahnanlage vor. Diese hat eine stattliche Größe: Auf immerhin 18 Metern Länge und fünf Metern Breite bewegen sich diverse Züge, die, wie bei der großen Bahn, von mehreren Fahrdienstleitern gesteuert werden. Mit einigen der betriebsfähigen Fahrzeugen wird am Samstag gegen 14 Uhr eine

Henwi hat am Sonntag geöffnet

■ **Wittenberge (WS).** Das Henwi-Warenhaus in der Prignitz-Galerie in Wittenberge öffnet am Sonntag, den 29. Juni, von 13 bis 17 Uhr seine Pforten. Der kalendrische Sommerbeginn wird mit tollen Preisangeboten gefeiert.



■ **Wittenberger Kneipennacht** am 05. Juli 2014 ab 21 Uhr. Live-Musik-Nacht der Wittenberger Gaststätten. 5 Locations • 5x Live-Musik Rock • Pop • Blues • Oldies. Klim Bim, Germania, Theaterkeller, Holzwurm, Mauerwerk.

WITTENBERGER KNEIPENNACHT
05. Juli 2014 ab 21 Uhr
LIVE-MUSIK-NACHT der WITTENBERGER Gaststätten
5 LOCATIONS • 5x LIVE-MUSIK ROCK • POP • BLUES • OLDIES
Klim Bim, Germania, Theaterkeller, Holzwurm, Mauerwerk
1x bezahlen und in allen Locations eintreten. Vorverkauf 6,- EUR, Abendkasse 8,- EUR
Karten sind in allen Locations, in der Touristinformation und im WR-Büro zu den Öffnungszeiten erhältlich.

■ **Wittenberge (JW).** Einen Abend lang von Kneipe zu Kneipe ziehen und überall gute Live-Musik erleben, das können alle Freunde der gepflegten Gastlichkeit wieder am 5. Juli von 21 bis 2 Uhr nachts in der Wittenberger Innenstadt. Der Wittenberger Interessening (WIR) lädt zur nunmehr 18. Kneipennacht der Elbestadt ein. Hunderte Gäste wird es wieder in die Wittenberger Innenstadt ziehen. Freunde treffen und zu Livemusik mal ordentlich abtanzen wird in vielen Lokalitäten der Elbestadt angesagt sein. Von Schlager bis Rock gibt es ein breitgefächertes Musikangebot bei dieser Live-Musik-Nacht der Wittenberger Gaststätten. In den fünf Örtlichkeiten Klim Bim, Hotel Germania, Theaterkeller, Holzwurm und Mauerwerk wird für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein. „Vor zwei Jahren hatten wir schon einmal fünf Gaststätten mit im Boot und das lief gut“, meinte Sybille Jürgens vom WIR zufrieden. Überall wird eine lockere, lustige Stimmung und ausgelassene Partylaute vorzufinden sein. Auch als

Austragungsort für Junggesellen- und Jungesellinnenabschiedsfeiern wurde die Kneipennacht in der Vergangenheit gern genutzt. Im Klim Bim am Bismarck-Platz spielt die Prignitzer Band Orion Klassiker der Rockmusik, handgemachte Musik mit rockigen Klängen bis hin zu seichteren Schlagern. Ob auf Livemusikabenden in der Kneipe, auf Geburtstagspartys oder Stadtfesten – die Musiker von Orion sorgen immer für gute Musik und beste Stimmung im Saal. Getanzt werden darf natürlich auch, wozu die Band bei vorherigen Auftritten nicht lange bitten musste. Der Sound von Orion reißt einfach mit. Bereits im Jahr 1998 als „Strangers“ gegründet, sind die Jungs von „No Cash“ schon lange keine Unbekannten mehr in der Elbestadt. Im Hotel Germania spielen sie, wie viele Male in den Jahren zuvor auch, Songs von A wie Achim Reichel bis Z wie ZZ Top. Mit eigenen Songs runden sie ihr musikalisches Repertoire ab. „Bei uns wird gerockt und gefeiert und weiß der Geier was noch. Unsere Musik ist cool and hot“, be-



Schon im Jahr 2012 spielte „No Cash“ im Germania. Foto: JW

schreibt sich die Band selbst. Ob das Mauerwerk im „Mauerwerk“ in der Hafenstraße den Sound von „Without Shoes“ standhält, wird sich am Sonntagabend zeigen. „Without Shoes“ ist dafür bekannt geworden, dass die Bandmitglieder ohne Schuhe auf der Bühne stehen. Die Nachwuchsband spielt alternativen Rock, viele Coverversionen und selbst komponierte Werke. Als Band fanden sie sich bei dem Projekt „Prignit-

zer Kulturschocker“ zusammen. Seit dem Sommer 2013 musizieren sie gemeinsam. Ihr Probeort ist der Jugendclub „Würfel“ in Wittenberge. Im Holzwurm in der Bahnstraße wird die typische urige Atmosphäre herrschen, wie man sie auch von vergangenen Veranstaltungen kennt. Auf dem Hof spielt „Die Band von letztem“ aus Schwerin Jazz der 1930er bis 1950er Jahre, Schlager von noch früher, aber auch viel

später, sowie Anarchoswing. Mit brachialen Eigenkompositionen, wie es angeknüpft wurde, werden die drei Musiker ihr Programm abrunden. Im Foyer des Wittenberger Kultur- und Festspielhauses erwartet die Band „G.I.N.“ aus Brandenburg an der Havel ihre Gäste. Ihr dargebotenes Repertoire setzt sich aus bekannten Hits der aktuellen Charts und bewährten Rockklassikern zusammen. Zu Gehör kommen Songs von Green Day, Kings of Leon, 3 Doors Down, Linkin Park, Foo Fighters, Bloodhound Gang, Blink 182, Papa Roach und viele andere – und sie spielen unplugged. Bis 2 Uhr nachts geht die Kneipennacht offiziell. Wer gern bis in den Morgen feiern möchte, findet sicher auch einen Wirt, der länger geöffnet hat. Die Eintrittsbänder gibt es an den Abendkassen der Gaststätten. Wer die Bänder im Vorverkauf erwirbt, spart 2 Euro Eintritt pro Person. Erhältlich sind die Bänder in allen Gaststätten, der Touristinformation im Kulturhaus und im Büro des Wittenberger Interessening, Bäckerstraße 34.

SONNTAG VERKAUFSOFFEN
HENWI
20% AUF ALLE TEXTILIEN
Sonntag 29.6. 13-17 Uhr geöffnet
Ab einem Einkaufswert von 30 Euro bekommen Sie diese tolle Tasche für Ihre Schnäppchen geschenkt.
GERRY WEBER Street One edc LERROS Wrangler OLYMP s.Oliver
SOQUESTO Cecil killtec haltrac olsen LEBEK
ZABAJONE JACK & JONES TOM TAILOR CALAMAR